Identitätsfabrik reloaded

Museen als Resonanzräume kultureller Vielfalt und pluraler Lebensstile

Die Debatte um das Museum als „Identitätsfabrik“ (Gottfried Korff / Martin Roth) hat dessen Selbstverständnis seit den 1980er Jahren nachhaltig gewandelt. Gesellschaftliche Umbrüche und kulturelle Pluralisierungen beschleunigten diesen Prozess, sodass sich Museen heute nicht mehr nur als gesellschaftliche Akteure und Produzenten von Kultur begreifen, sondern ebenso als Diskursinstanzen, „Resonanzräume“ (Katrin Pieper) oder „Plattformen gesellschaftlichen Wandels“. Dabei ist die Rede vom „Museum 2.0“ (Joachim Baur), von der „postkolonialen Museologie“ oder vom „grünen“ und „partizipativen Museum“.

Mit diesem Themenspektrum beschäftigt sich die 21. Tagung der dgv-Kommission „Sachkulturforschung und Museum“, die vom Referat Volkskunde des Badischen Landesmuseums Karlsruhe und der Professur für Museologie der Universität Würzburg in Karlsruhe durchgeführt wird. Vom 22. bis 24. Mai 2014 diskutieren Museumsexperten, Europäische Ethnologen/Volkskundler, Szenographen und Vertreter anderer Disziplinen anhand praktischer Beispiele und/oder abstrakter Überlegungen, wie Museen heute Identitäten verhandeln und sich als Resonanzräume kultureller Vielfalt und Lebensstile formieren.

Öffentliche Veranstaltungen im Gartensaal des BLM (Eintritt frei):

- Do., 22. Mai 2014, 20:00 Uhr, Podiumsdiskussion: ‚Volkskultur‘ versus Weltkulturen – Museumsarbeit und Glokalisierung u.a. mit M. Moehring, H. Siebenmorgen und P. Weibel
- Fr., 23. Mai 2014, 20:15 Uhr, Abendvortrag: Elisabeth Timm (Münster): Von der Repräsentation zur Relation: das neue Kräftefeld der Dinge im Museum

MUSEUM

21. Tagung der dgv-Kommission „Sachkulturforschung und Museum“

Veranstalter: Referat Volkskunde des Badischen Landesmuseums Karlsruhe und Professur für Museologie der Universität Würzburg

Kontakt und Organisation: Brigitte Heck M.A., Badisches Landesmuseum, Schlossbezirk 10, 76131 Karlsruhe, Tel.: 0721/926-6528, Mail: brigitte.heck@landesmuseum.de

Tagungsort sofern nicht anders angegeben: Gartensaal des Badischen Landesmuseums (BLM), Schloss Karlsruhe
Tagungsgebühr: Studierende 20 €, dgv-Mitglieder 40 €, Gäste 70 €, Tageskarte 30 €

Anmeldung, ausführliches Programmheft, Übernachtungsmöglichkeiten:
www.landesmuseum.de/website/Deutsch/Museum/Forschung/DGV-Fachtagung.htm

dgv
Deutsche Gesellschaft für Volkskunde

Badisches Landesmuseum Karlsruhe

Julius-Maximilians-UNIVERSITÄT WÜRZBURG

22.-24. Mai 2014
Tagung, BLM Karlsruhe

MUSEUM

Programm

Donnerstag, 22. Mai 2014

Ab 12:30 Uhr • Anmeldung

14:00 Uhr
Begrüßung und Einführung
• Harald Siebenmorgen, Brigitte Heck und Guido Fackler

14:30 Uhr
Eröffnungsvortrag
• Thomas Thiemeyer (Tübingen): Das Museum als Wissens- und Repräsentationsraum

15:30 Uhr • Kaffeepause

16:00 Uhr
Europäische Identitäten – Identitäten in Europa
• Sarah Czerney (Marburg): Zwischen Nation und Europa. Historische Museen als Medien transnationaler Historiographie • Sabine Hess (Göttingen): Musealisierung der Migration revisited • Schoole Mostafawy (Karlsruhe): Wenn das Fremde identitätsstiftend wirkt

17:30 Uhr
Führungen durch die Sammlungsausstellung „WeltKultur/GlobalCulture“

18:30 Uhr • Abend-Imbiss

20:00 Uhr
Podiumsdiskussion: ‚Volkskultur‘ versus Weltkulturen – Museumsarbeit und Glokalisierung
• Markus Moehring (Lörrach) • Harald Siebenmorgen (Karlsruhe) • Peter Weibel (Karlsruhe) • N.N.

Foto: © HTM Peenemünde GmbH

Freitag, 23. Mai 2014

9:00 Uhr
Partizipation – Wundermittel gegen museale Identitätskrisen?
• Regina Wonisch (Klagenfurt): Museum und Partizipation – Zwischen Vereinnahmung und Empowerment • Yonca Krahn (Zürich): Rufende Götter, eine Reise mit der Zeitmaschine und ein Legionärspass: Identifikation mit regionaler Geschichte durch partizipative Museumsarbeit – eine Fallstudie • Werner Schweibenz / Jens Lill (Konstanz): Partizipative Erschließung von Bildmaterial durch Benutzerbeteiligung mit Social Tagging

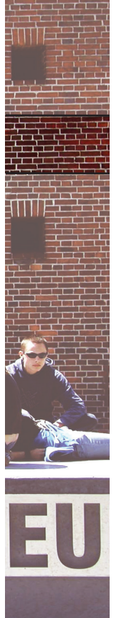
10:30 Uhr • Kaffeepause

11:00 Uhr
Befremden und Beheimaten
• Sabine Zinn-Thomas (Freiburg): Homesick at home? Materialisierte Heimat und die Verheimatung des Fremden • Andreas Seim (Karlsruhe) / Danijela Filipovic (Belgrad): Hochzeiten in Bac. Ein Museumsprojekt im Fokus pluraler Identitäten • Katharina Schlimmgen (Detmold): Kulturvielfalt und Gegenwartsbezug als Neuausrichtung. Versuche und Auswirkungen

12:30 Uhr • Individuelle Mittagspause

14:00 Uhr
Stadtmuseen im 21. Jahrhundert
• Markus Walz (Leipzig) / Jens Stöcker (Kaiserslautern): „Identitätsfabrik“ – ohne Fabrikantinnen, ohne Fabrikarbeiter? Zur Relevanz eines Schlagworts im Kulturerbe-Diskurs und in der aktuellen Praxis eines Stadtmuseums • Nina Gorgus / Dorothee Linnemann (Frankfurt): Wie sich das historische museum frankfurt neu erfindet: ein Bericht aus der musealen Praxis • Harald Siebenmorgen (Karlsruhe): Dingzeugnis, Fetischismus und Animismus. Von Bruno Latour, Orhan Pamuk, Simone Demandt

15:30 Uhr
Exkursionen
• Sammlungsausstellung „Baden und Europa“ im Badischen Landesmuseum (Brigitte Heck) • Spuren der Stadtgeschichte im Prinz-Max-Palais (Alexandra Kaiser)



• Sonderausstellung „Instrumenta sceleris – Asservate des Verbrechens“ der Künstlerin Simone Demandt im Museum beim Markt (Katrin Lorbeer)

17:30 Uhr • Individuelles Abendessen

19:00 Uhr
Sitzung der dgv-Kommission „Sachkulturforschung und Museum“ (Turmzimmer)

20:15 Uhr
Öffentlicher Abendvortrag
• Elisabeth Timm (Münster): Von der Repräsentation zur Relation: das neue Kräftefeld der Dinge im Museum

Samstag, 24. Mai 2014

9:00 Uhr
Museale Verhandlungen europäischer Pluralität
• Helmut Groschwitz (Berlin): Europa extrahieren und integrieren. Postkoloniale Museumsdiskurse – nicht nur – in Berlin • Irene Ziehe (Berlin): Kulturelle Vielfalt – vielfältige Kultur. Das Museum als Ort der Selbstvergewisserung

10:00 Uhr • Kaffeepause

10:30 Uhr
Emotionen und Bilder
• Michael Kamp (Lindlar): Landluft macht nachdenklich – Das LVR-Freilichtmuseum Lindlar im Diskurs zwischen emotionaler Vermittlung und Agenda 21 • Uwe R. Brückner (Stuttgart): Scenographie – zeitgemäßes Inszenierungsinstrument für Resonanz- und Identitätsräume im Museum

11:45 Uhr • Kaffeepause

12:15 Uhr
Abschlussvortrag und Diskussion
• Peter van Mensch (Amsterdam): Confused by too many identities? Museological reflections on old and new approaches towards identity and community • Brigitte Heck und Guido Fackler (Karlsruhe, Würzburg): Vom Besucher zum Benutzer? Museales Identitätsmanagement heute